



Gemeinderat



Finanzplanung 2011 - 2015



Finanzplanung 2011 - 2015

I. Rückblick	Seiten	3	-	6
II. Finanzplan 2011 - 2015				
Bericht zum Finanzplan	Seiten	7	-	13
Investitionsrechnung	Seiten	14	-	27
Laufende Verwaltungsrechnung	Seiten	28	-	34
Gesamtrechnung	Seiten	35	-	41



I. RÜCKBLICK

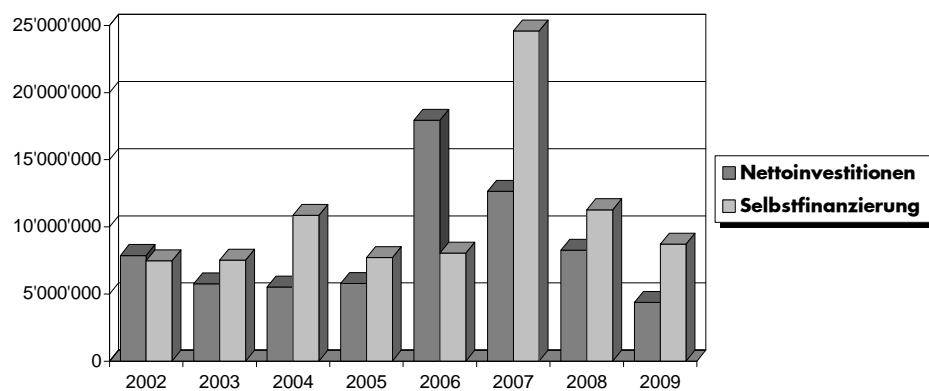
1. Entwicklung der Investitionsrechnung

Bis zum Jahre 2006 wurden die Investitionen mit den Separatsteuern und den Investitionssteuern finanziert. Auf den 1. Januar 2007 trat die Teilrevision der Gemeindeordnung in Kraft. Die separate Investitionssteuer wurde damit aufgehoben. Als neue Abschreibungspraxis wird neu eine Quote von mindestens 10 % des Buchwertes vom Verwaltungsvermögen vorgegeben.

Die Investitionen sowie die Abschreibungen und Zinsen in den Bereichen Parkplatzbewirtschaftung, Abwasser, Abfallentsorgung und Feuerschutz werden mit zweckgebundenen Einnahmen über Spezialfinanzierungen finanziert. Es wird dazu auf Ziffer 3 verwiesen.

Der Saldo des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens (ohne Spezialfinanzierungen) ist per 31. Dezember 2009 mit Fr. 50'422'000.-- ausgewiesen. Das sind 103 % (Vorjahr 109 %) der Steuereinnahmen 2009 inkl. Separatsteuern. Für die Verzinsung des Fremdkapitals wurden im Jahre 2009 1.5 Millionen Franken aufgewendet, was 0.15 Steuereinheiten oder 3.1 % des Steuerertrages entspricht.

Selbstfinanzierung der Gesamtrechnung



In den Jahren 2003-2005 konnte jeweils ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % erreicht werden. Dies führte zu einer Verminderung der Schulden. Wegen den hohen Investitionen beim Sportzentrum im Jahre 2006 wurde ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 45 % erreicht. Im Jahr 2007 konnte dieses neue Fremdkapital dank den NGG-Geldern wieder vollumfänglich abgebaut werden. In den letzten beiden Jahren wurde wenig investiert, die Selbstfinanzierung war deutlich höher, es konnte entsprechend Fremdkapital abgebaut werden.



Die wichtigsten Kennzahlen haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

	2005	2006	2007	2008	2009
Selbstfinanzierung	7'706'000	8'041'000	24'590'000	11'276'000	8'713'000
Selbstfinanzierungsgrad	133 %	45 %	194 %	137 %	199 %
Nettoschuld	58'297'000	68'164'000	56'608'000	54'238'000	49'159'000
Nettoschuld je Einwohner	3'805	4'441	3'684	3'493	3'172
Zinsbelastung am Ertrag der laufenden Rechnung	3.94 %	3.41 %	2.76 %	2.79 %	2.50 %
Zinsbelastung	2'768'000	2'454'000	2'473'000	2'115'000	1'931'000
Abschreibungen ordentliche	8'564'000	8'277'000	23'309'000	8'711'000	6'917'000
Total Kapitaldienst	11'332'000	10'731'000	25'782'000	10'826'000	8'848'000

Der Gemeinderat hat am 5. Mai 2009 neue finanzwirtschaftliche Ziele festgesetzt. Die Nettoverschuldung darf neu 150% des Gesamtertrages aus Steuern nicht übersteigen.

2. Laufende Verwaltungsrechnung

Im vergangenen Jahr resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'795'765.52. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 291'000.--. Die Bruttoeinnahmen und Bruttoausgaben (nach Abzug der Durchlauf- und internen Verrechnungsposten), sowie die Steuererträge in den letzten 10 Jahren haben sich wie folgt entwickelt:

	Bruttoertrag Fr.	Bruttoaufwand Fr.	Vor- u. Rückschläge Fr.	Steuererträge Fr.
2000	75'697'000	76'179'000	-482'000	34'521'000
2001	71'338'000	73'652'000	-2'314'000	32'305'000
2002	67'400'000	69'616'000	-2'216'000	34'990'000
2003	67'236'000	69'500'000	-2'264'000	33'647'000
2004	71'170'000	70'452'000	716'934	36'480'000
2005	72'293'000	73'151'000	-857'897	36'274'000
2006	71'997'000	72'232'000	-235'804	37'769'000
2007	89'733'000	88'453'000	1'280'592	48'405'402
2008	75'687'000	73'122'000	2'565'161	48'040'544
2009	77'120'000	75'324'000	1'795'766	48'832'450



Mit dem Abschluss des Rechnungsjahres 2009 weist das Konto Vor- und Rückschläge einen Saldo von Fr. 5'641'518.33 auf.

3. Spezialfinanzierungen

Bei den vier bisherigen Spezialfinanzierungen interessieren vor allem zwei Werte; nämlich der Bestand im Verpflichtungskonto und das Verwaltungsvermögen (Summe aller noch nicht getilgten Investitionen). Das Verpflichtungskonto entspricht dem Konto Vor- und Rückschläge für die entsprechende Spezialfinanzierung. Allfällige zukünftige Defizite können aus diesen Beständen finanziert werden.

Bei der Summe des Verwaltungsvermögens handelt es sich um die noch nicht abgeschrieben Investitionen.

	<i>Verpflichtungskonto</i> 31.12.2009	<i>Verwaltungs-</i> <i>vermögen</i> 31.12.2009
Parkplatzbewirtschaftung	Fr. 638'289.68	Fr. 2'179'000.--
Abwasser	Fr. 4'335'455.96	Fr. 9'943'000.--
Abfallentsorgung	Fr. 376'653.57	Fr. 172'000.--
Feuerschutz	Fr. 1'625'108.87	Fr. --.--
Total	Fr. 6'975'508.08	Fr. 12'294'000.--

4. Gesamtrechnung

Die Entwicklung der Steuerkraft hat von 1970 bis zum Jahre 2009 von 1,5 Mio. Franken auf 10,7 Mio. Franken zugenommen.

	Ertrag pro Steuereinheit	Zuwachs	Abnahme
1970	Fr. 1'545'000		
1975	Fr. 2'884'000		
1980	Fr. 3'895'000		
1985	Fr. 5'462'000		
1990	Fr. 7'233'000		
1995	Fr. 9'232'000		
2000	Fr. 9'546'000		
2005	Fr. 9'564'000		1.0 %
2006	Fr. 10'027'000	4.8 %	
2007	Fr. 10'512'000	4.8 %	
2008	Fr. 10'109'000		3.8 %
2009	Fr. 10'707'000	5.9 %	



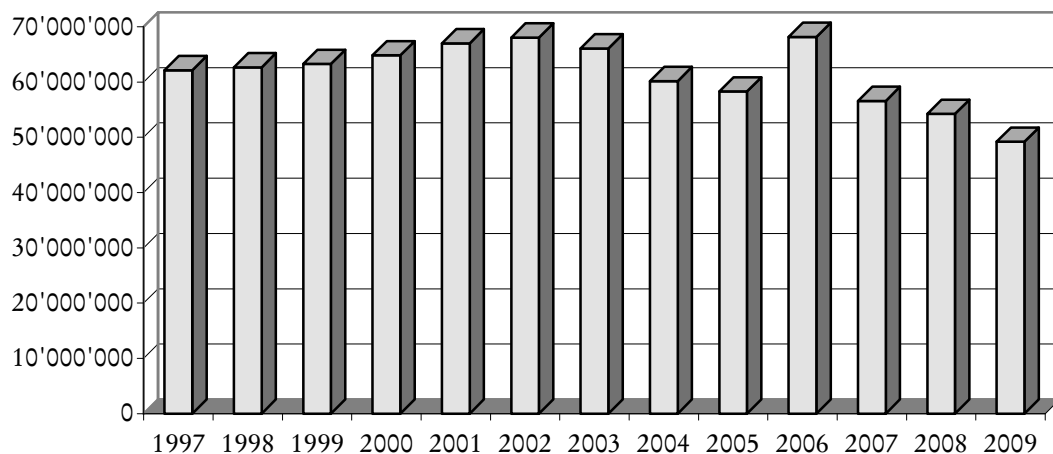
Der Steuerfuss konnte bis ins Jahr 1986 von 4,5 Einheiten auf 3,8 Einheiten gesenkt werden. Wegen den hohen Investitionen in den folgenden Jahren stieg der Steuerfuss seit dem Jahre 1994 wieder an und erreichte im Jahre 2001 4.1 Einheiten. Im Hinblick auf die Rückgänge bei den Steuereinnahmen, als Folge einer Steuergesetzrevision, musste auf das Jahr 2004 hin der Steuerfuss auf 4.3 Einheiten erhöht werden. Im Jahre 2007 wurde die Investitionssteuer abgeschafft, es gibt nur noch einen einheitlichen Steuerfuss.

Erhobene Steuereinheiten:

	1980 - 1982	1983 - 1985	1986 - 1993	1994 - 1995	1996 - 2000	2001 - 2003	2004 - 2006	2007 -
Ord. Gemeindesteuer	3.9	3.9	3.6	3.6	3.6	3.6	3.8	4.3
Investitionssteuer	0.6	0.4	0.2	0.3	0.4	0.5	0.5	0.0
	4.5	4.3	3.8	3.9	4.0	4.1	4.3	4.3

Dank grosser Zurückhaltung in der Investitionsrechnung konnte die Verschuldung in den Jahren 2003 bis 2005, trotz Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung, gesenkt werden. Im Jahre 2006 wurde ein grosser Teil der Investitionen beim Sportzentrum realisiert. Der erwartete Gewinnanteil aus den Nationalbank-Goldverkäufen traf wegen einer Stimmrechtsbeschwerde erst im Jahre 2007 ein. Die Zunahme der Verschuldung vom Jahre 2006 konnte somit im Jahr 2007 wieder abgebaut werden. Die Nettoschuld ist per 31. Dezember 2009 auf 49 Mio. Franken gesunken. Sie hat im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio. Franken abgenommen. Dies ergibt eine Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 3'172.--.

Entwicklung der Verschuldung





II. FINANZPLANUNG 2011 - 2015

1. Allgemeines

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Er ist *kein verbindliches Mehrjahresbudget*, sondern ein Führungsinstrument und Arbeitsmittel für die politischen Behörden. Es werden damit noch keinerlei Kredite gesprochen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen. Mit Bezug auf die Kapitalbeschaffung und die Mittelverwendung bildet der Finanzplan eine wertvolle Grundlage für die längerfristige Liquiditätsplanung. Ziel des Finanzplanes ist es, die Entwicklung der Gemeindefinanzen in einer Gesamtbetrachtung darzustellen.

Eine Periode von fünf Jahren liegt für die Finanzplanung betreffend Aussagekraft an der oberen Grenze. Es ist schwierig, die Entwicklung für diesen Zeitraum verbindlich einzuschätzen. Viele Zahlen stützen sich auf Annahmen und Prognosen. Dass die künftige Investitionstätigkeit und die kommenden Rechnungsergebnisse vollumfänglich den im Finanzplan aufgezeigten Tendenzen und Planungswerten entsprechen sollten, wäre ein zu hoher Anspruch an dieses Planungsinstrument.

Die Finanzpolitik der Gemeinde orientiert sich an den Aufgaben der Gemeinde, den mittelfristigen Finanzierungsmöglichkeiten sowie nach dem ausgewiesenen Bedarf. Dieser Plan soll die mögliche Realisierung der wichtigsten und damit mit Priorität vorgesehenen Vorhaben der nächsten Jahre aufzeigen und deren finanzielle Konsequenzen verdeutlichen.

Das Parlament erhält mit diesem Planungsinstrument die Gelegenheit, sich zur Finanz- und Investitionspolitik zu äussern und Einfluss auf die strategische Führung und die Entwicklung der Gemeinde zu nehmen. Durch die Diskussion im Einwohnerrat wird der Finanzplan zu einem Führungsinstrument, auf das sich die Exekutive und die Gemeindeverwaltung in ihrer Tätigkeit abstützen können.

Gemäss Abschreibungspraxis werden vom Verwaltungsvermögen, Stand 1. Januar, 10 % abgeschrieben. Sofern die Separatsteuern mehr als 3 Mio. Franken einbringen, soll die übersteigende Summe ebenfalls für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden. Mit dieser Regelung wird der Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung eingehalten. Das kantonale Finanzhaushaltsgesetz verlangt für Abschreibungen als Grenzwert eine Quote von mindestens 8% auf dem Verwaltungsvermögen per 1. Januar und den Investitionen im laufenden Jahr. Diese Vorgaben können mit den vorgegebenen Richtlinien gut eingehalten werden. Als zusätzliche Abschreibung aus Separatsteuern wurden jährlich Fr. 300'000.-- eingesetzt.

Der Saldo auf dem Konto Vor- und Rückschläge betrug per Ende 2009 5,6 Mio. Franken. Für das Jahr 2010 wird mit einem ausgeglichenen Resultat gerechnet. Mit einem Eigenkapital von 5 bis 6 Mio. Franken können die geplanten Aufwandüber-



schüsse 2011 bis 2013 gedeckt werden. Ab dem Jahre 2014 werden wieder Ertragsüberschüsse erwartet.

Die Exekutive hat eine obere Verschuldungsgrenze festgesetzt. Als Zielgrösse für die Finanzplanung wurde eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern, inklusive Separatsteuern, festgelegt. Diese Werte werden in der vorliegenden Planung in einer Grafik abgebildet.

Der Finanzplan ist in die folgenden fünf Teile aufgliedert:

- Rückblick
- Bericht zum Finanzplan
- Investitionsrechnung mit allen Details
- Laufende Rechnung nach Bereichen gegliedert
- Gesamtrechnung / Bestandesrechnung

2. Annahmen

Aufgrund der momentanen und der geplanten Bautätigkeit wird in der vorliegenden Finanzplanung mit einer leichten Zunahme der Einwohnerzahl gerechnet. Weiter wird angenommen, dass die Anzahl juristischer Personen noch weiter steigt. Seit Inkrafttreten der Steuergesetzrevision 2008 hat die Zahl der Juristischen Personen in Herisau um 270, das sind 33 %, zugenommen.

In der Schweiz verlief die konjunkturelle Entwicklung im bisherigen Verlauf dieses Jahres erfreulich. Auch die jüngsten Kennzahlen zeigen noch keinerlei Anzeichen von Schwäche. Die relativ düsteren Wirtschaftsaussichten vom Vorjahr sind nicht eingetroffen. Das SECO rechnet mit einer bis Ende 2011 langsam fortschreitenden Erholung der Schweizer Wirtschaft. Für das Jahr 2010 wird mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1,8 % gerechnet.

Teuerung: Gestützt auf die Prognosen von verschiedenen Konjunkturforschungsstellen wie BAK, KOF und den Grossbanken wird für das Jahr 2010 mit einer Teuerungsrate von 0,8 % gerechnet. Im Jahr 2011 wurde 0,6 % eingesetzt. Ab 2012 wird eine Jahresteuering von 1,7 % erwartet.

Steuerwachstum: Die Gemeinde bestimmt den Steuerfuss für die natürlichen Personen. Dieser liegt momentan bei 4,3 Einheiten. Bis zum Ende der Planungsperiode wird mit einem unveränderten Steuerfuss gerechnet.

Für die Festlegung der Steuern für die juristischen Personen ist der Kanton zuständig. Gemäss dem neuen Steuergesetz gibt es für die juristischen Personen seit dem Jahre 2008 einen neuen Tarif: Nebst einer minimalen Kapitalsteuer wird 6 % des steuerbaren Gewinnes besteuert. Von diesen Steuererträgen gehen 55 % an die Gemeinden, unabhängig vom Finanzbedarf der jeweiligen Gemeinde.

Wegen diesem unterschiedlichen Steuerfuss müssen die Erträge für die natürlichen und die juristischen Personen getrennt prognostiziert und berechnet werden.

Bei den *natürlichen Personen* lagen die Steuererträge im vergangenen Jahr um 0,6 Mio. Franken über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Zunahme



von 1,6 %. Anfangs 2010 trat eine weitere Steuergesetzrevision in Kraft. Darin sind tiefere Tarife für die Einkommens- und Vermögenssteuern, höhere Abzüge für Versicherungen und Sparzinse und ein höherer Freibetrag für Zweiverdiener enthalten. Vor einem Jahr wurden die Steuern deutlich tiefer prognostiziert, als sich dies heute abzeichnet. Man ging von einer ungünstigeren Wirtschaftsentwicklung aus. Weil sich ein Teil der Steuergesetzrevision erst im zweiten Jahr auswirkt, wird für das Budgetjahr 2011 nochmals mit einer Reduktion von 0,5 % gerechnet. Für das Jahr 2012 wird ein Wachstum von 3 % und ab 2013 eines von jährlich 4 % erwartet.

Die Steuergesetzrevision 2008 wirkte sich bei den *juristischen Personen* stark aus. Die Erträge von über 6 Mio. Franken wurden durch die tieferen Tarife praktisch halbiert. Seit dem Jahre 2007 hat sich dafür die Zahl der Juristischen Personen um über 270 erhöht. Die Wirtschaftslage sieht ebenfalls wieder besser aus, es darf mit einem kontinuierlichen Wachstum gerechnet werden. Die Steuererträge bis zum Juli 2010 liegen um 45 % über dem Voranschlag. Das sind 1,4 Mio. Franken mehr, als budgetiert wurde. Die vorliegende Planung ging von dieser Basis aus und rechnet für das Budgetjahr 2011 mit einem Wachstum von 15 % und ab dem Jahre 2012 mit einer jährlichen Zunahme von 10 %.

Zinssatz: Der durchschnittliche Zinssatz auf dem bestehenden Fremdkapital beträgt 2,9 %. Die Zinssätze für 10jährige Darlehen liegen momentan bei 2 %. Gemäss den neusten Prognosen wird das Zinsniveau in den nächsten Monaten ansteigen. Es wird davon ausgegangen, dass nur ein Teil der zu erneuernden Darlehen durch langfristige Verträge ersetzt werden. Für den Rest werden kurzfristige Gelder aufgenommen. Im vorliegenden Finanzplan wird für die nächsten fünf Jahre mit durchschnittlich 3 % gerechnet.

Separatsteuern: Es ist ausserordentlich schwierig, die Separatsteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) für einen Zeitraum von fünf Jahren vorzusehen. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre wurden für die ganze Planungsperiode 3,3 Mio. Franken angenommen. Gemäss Abschreibungspraxis des Gemeinderates wird die den Betrag von 3 Mio. Franken übersteigende Summe für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

3. Investitionsrechnung

In dieser Planung sind die bereits beschlossenen sowie die noch nicht bewilligten Investitionen enthalten. Die Nettoausgaben für die gesamten Anschaffungen (inkl. Spezialfinanzierungen) in den Jahren 2011 bis 2015 betragen 74 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat im Mai 2009 die finanzwirtschaftlichen Ziele neu definiert. Neu wurde eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern (inkl. Separatsteuern) festgelegt. Bei Ausschöpfung dieser Vorgabe dürfte heute die Verschuldung um 24 Mio. Franken höher sein. Als grösstes und bereits bewilligtes Projekt ist der Werkhof Tiefbau / Feuerwehr enthalten. Gemäss diesem Finanzplan wird die vom Gemeinderat festgelegte Grenze ab dem Jahre 2012 leicht überschritten. Die Erfahrungen in den letzten Jahren haben aber gezeigt, dass die geplanten Investitionen oft mit einer zeitlichen Verzögerung realisiert werden. Es wurde deshalb keine Verzichtsplanung durchgeführt. Die Entwicklung der zu realisierenden Projekte wird aber weiterhin sehr genau im Auge behalten.

Die Investitionsrechnung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil sind die ordentlichen Investitionen aufgeführt. Die Abschreibungen und die Verzinsung dieser An-



lagen werden über die Laufende Verwaltungsrechnung gebucht; sie haben somit Einfluss auf den Gesamtsteuerfuss der Gemeinde.

Im zweiten Teil sind die Anschaffungen der Spezialfinanzierungen aufgelistet. Diese Ausgaben werden aus den entsprechenden Gebühren und Taxen sowie von Gemeindebeiträgen zu Lasten der Laufenden Rechnung bezahlt. Die Liste "konsolidierte Investitionsplanung" zeigt den Zusammenzug aller Investitionen.

Allgemeine Investitionen: Von den geplanten Nettoinvestitionen 2011 bis 2015 sind 20,4 Mio. Franken bewilligt. Der grösste Teil davon betrifft das Projekt Neigung im Real- und Sekundarschulhaus, den Werkhof Tiefbau/Feuerwehr und die Sanierung Chälblihalle. Von den noch nicht bewilligten Investitionen sind folgende grössere Vorhaben zu erwähnen: Sanierung altes Schulhaus Kreuzweg, Sanierung Schulhaus Müli, Aussenrenovation Gemeindehaus, Sanierung Altes Zeughaus, Innenrenovation ref. Kirche, Erweiterung der Tiefgarage Obstmarkt mit Platzgestaltung, Ausgaben für die Werterhaltung bestehender Strassen, der neue Brüelbachkanal, Infrastrukturbeiträge an die SOB sowie Denkmalpflegebeiträge.

Die gesamten vorgesehenen Investitionen für die Jahre 2011 bis 2015 betragen 53,6 Mio. Franken und teilen sich wie folgt auf:

Hochbau mit Werkhof	Fr. 30'525'000.-
Tiefbau	Fr. 12'165'000.-
Investitionsbeiträge	Fr. 9'257'000.-
Verschiedenes	Fr. 1'652'000.-

Total	Fr. 53'599'000.-
	=====

Bei allen mit "GN" bezeichneten Positionen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Gemäss dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz ist eine Ausgabe gebunden, wenn für sie eine gesetzliche Grundlage besteht und wenn bei deren Ausführung die Behörde keine erhebliche Handlungsfreiheit besitzt. Über alle gebundenen Ausgaben entscheidet die Exekutive mit abschliessender Zuständigkeit.

Spezialfinanzierung "Parkplatzbewirtschaftung": Der Entscheid, wie es mit der Gestaltung des Zentrums und des Obstmarktes weitergehen soll, ist noch offen. Dabei geht es auch um den Grundsatzentscheid, ob die Parkgarage unter dem Obstmarkt ausgebaut wird und wer allenfalls als Investor in Frage kommt. Im vorliegenden Finanzplan sind dafür 2,2 Mio. Franken in den Jahren 2011 und 2012 berücksichtigt. Weiter ist im Jahre 2013 eine Parkplatzsanierung beim Alten Zeughaus vorgesehen.

Spezialfinanzierung "Abwasser": In den nächsten fünf Jahren beträgt der Investitionsbedarf 17,4 Mio. Franken. Die meisten Projekte betreffen die Instandhaltung und den Ausbau des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes gemäss GEP-Entwässerungskonzept. Der kostenmässig grösste Teil davon betrifft den Beginn mit der Einführung der Trennsystementwässerung entlang der heutigen Brüelbacheindolung. Auf der ARA Bachwis werden zunehmend Massnahmen zur Instandhaltung notwendig. Zudem zeichnen sich gewässerschutztechnische Neuinvestitionen zur Verbesserung der Reinigungsleistung ab.



Spezialfinanzierung "Abfallentsorgung": Im Jahre 2012 sind Investitionen für einen Nachfolgestandort Entsorgungsstelle (WinWin-Markt) geplant.

4. Laufende Verwaltungsrechnung

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Das Konto Vor- und Rückschläge, das Ende 2010 über 5 Mio. Franken ausweisen wird, soll in den nächsten fünf Jahren nicht vollständig aufgebraucht werden. Diese Vorgabe wird mit dieser Planung erreicht. In den Jahren 2011 bis 2013 werden Ausgabenüberschüsse zwischen 1 Mio. und 1,6 Mio. Franken erwartet. Ab dem Jahre 2014 sind wieder positive Abschlüsse mit Ertragsüberschüssen zu erwarten.

Die eher düsteren Prognosen vom Vorjahr haben sich nicht bestätigt. Die Steuererträge im laufenden Jahr liegen bis zum Sommer 2010 um 1,5 Mio. Franken über dem Budget. Der Rückgang durch die Wirtschaftskrise vom Vorjahr ist nicht so gravierend wie angenommen. Weiter wirkt sich die Zunahme von Juristischen Personen aus. Durch die geringeren Investitionen in den Jahren 2009 und 2010 können zudem die Abschreibungen tiefer gehalten werden, als vor einem Jahr geplant wurde. Als neue Aufgabe muss ab dem Jahre 2011 ein Teil der Pflegefinanzierung durch die Gemeinden übernommen werden. Das gibt Mehrkosten von jährlich über Fr. 750'000.--. Belastend wirkt sich auch die Kostensteigerung bei der Sozialhilfe aus.

Die mittelfristige Planung der Laufenden Verwaltungsrechnung enthält mehr Unsicherheiten als diejenige der Investitionsrechnung, weil die Erfassung und die Einschätzung der Einnahmen und der Ausgaben über eine fünfjährige Zeitspanne in vielen Bereichen äusserst problematisch ist. Alle Verwaltungsabteilungen ermittelten ihre Planzahlen 2011 bis 2015 ausgehend von der Rechnung 2009, der Entwicklung des Jahres 2010 sowie den bisher bekannten Fakten und dem ausgewiesenen Bedarf.

Für die ganze Planungsperiode wird mit einem unveränderten Steuerfuss von 4,3 Einheiten gerechnet. Die aktuellen Zahlen zeigen für das laufende Jahr 2010 deutlich bessere Steuererträge, als noch vor einem Jahr angenommen wurde. Vor allem bei den Juristischen Personen ist eine starke Zunahme zu verzeichnen. Die neu angesiedelten Firmen beginnen sich auszuwirken. Eine Verminderung der Steuererträge wird es durch die Steuergesetzrevision 2010 geben. Die Einnahmen bei den natürlichen Personen werden sich durch diese Revision gegenüber dem Jahre 2009 um jährlich 2,5 Mio. Franken reduzieren. Für das Budgetjahr 2011 wurde bei den natürlichen Personen ein Rückgang der Steuerkraft von 0,5 % angenommen. Ab dem Jahre 2012 soll das jährliche Wachstum zwischen 3 % und 4 % betragen. Hier wird auch mit einer leicht höheren Einwohnerzahl gerechnet. Bei den Juristischen Personen kann in dieser Planung von einem um über 1 Mio. Franken höheren Stand per Ende 2010 ausgegangen werden. Als jährliches Wachstum bis 2015 wurden 10 % angenommen.

Per 1. Januar 2011 tritt das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Danach müssen in unserem Kanton die Gemeinden die Restfinanzierung der Pflegekosten bei Aufenthalt in einem Pflegeheim übernehmen. Für Herisau wird mit jährlich über Fr. 750'000.-- gerechnet. Die vorgesehene Entlastung bei den



Ergänzungsleistungen wurde kompensiert, indem der Bund seine Beiträge entsprechend reduzierte.

Die höchsten Beträge im Ressort Finanzen kommen von den Abschreibungen und Zinsen auf dem Verwaltungsvermögen. Durch die hohen Investitionen (Werkhof) werden diese Aufwände in dieser Planungsperiode stark steigen.

Die Sozialhilfe ist schwer zu planen. Hier wird angenommen, dass die Kosten in den nächsten Jahren stabil auf dem heutigen Niveau bleiben.

Bei einem grossen Teil der Aufwendungen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Bei diesen Positionen können, wenn überhaupt, höchstens langfristig Einsparungen resultieren, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert werden und der politische Wille für Veränderungen im Leistungsangebot vorhanden ist. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Behörden laufend über die Aufgaben Gedanken machen, welche die Gemeinde zu erfüllen hat, und nach weiteren Optimierungen suchen.

5. Gesamtrechnung

Auf dem **Finanzierungsausweis** werden die Nettoinvestitionen, die Abschreibungen, die Erträge der Laufenden Rechnung und der Spezialfinanzierungen sowie die Entwicklung des Steuerfusses aufgelistet. Es wird davon ausgegangen, dass der Steuerfuss für die natürlichen Personen unverändert auf 4,3 Einheiten bleibt. Wegen den hohen Investitionen (Werkhof) in den Jahren 2011 und 2012 ist der Selbstfinanzierungsgrad in diesen beiden Jahren mit unter 30 % sehr tief. Weiter sind zwei Grafiken aufgeführt, die aufzeigen, wie sich die Nettoinvestitionen, die Selbstfinanzierung und die Nettoschulden entwickeln werden.

Die **Veränderung vom Vermögen und Fremdkapital** ist auf dem Blatt „Bestandesrechnung“ ersichtlich. Auf dieser Aufstellung ist vor allem die Entwicklung des Verwaltungsvermögens und des Fremdkapitals von Interesse. Bis zum Jahre 2013 wird die Nettoverschuldung stark ansteigen. In den Folgejahren wird sie sich auf dieser Höhe konsolidieren. Wegen den Aufwandüberschüssen in den nächsten drei Jahren wird das Eigenkapital sinken. Die Summe von einer Million Franken wird aber nicht unterschritten. Ebenfalls ist ersichtlich, dass sich die Saldi der Verpflichtungskonti bei den Spezialfinanzierungen reduzieren.

Im Finanzhaushaltsgesetz ist die Finanzaufsicht des Kantons über die Gemeinden geregelt. Gemäss Art. 50 darf das Ergebnis der Laufenden Rechnung der drei Vorjahre, unter Berücksichtigung einer bestimmten Abschreibungspraxis, zu keinem Fehlbetrag führen und die Bruttoverschuldung 250 % des Gesamtertrages aus Steuern und den Einnahmen aus Spezialfinanzierungen nicht übersteigen. Durch dieses Frühwarnsystem kann sichergestellt werden, dass der finanziellen Entwicklung genügend Beachtung geschenkt wird. Bei beiden Indikatoren werden die Vorgaben eingehalten.

Die Grafik auf der letzten Seite zeigt die Entwicklung der Schulden. Die obere Grafik zeigt die Zielvorgaben des Gemeinderates. Hier wird die Obergrenze in den Jahren 2012 bis 2015 überschritten. Die Erfahrung aus den letzten Jahren hat gezeigt, dass Investitionen oft zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, als in der Planung vorgesehen wurde. Kürzungen wurden deshalb im jetzigen Zeitpunkt noch



keine vorgenommen. Die untere Grafik zeigt, dass die Vorgaben des Kantons nicht überschritten werden.

6. Totalrevision FHG und Einführung HRM2 / IAFP

Auf den 1. Januar 2013 soll im Kanton Appenzell Ausserrhoden das neue Finanzhaushaltsgesetz und gleichzeitig das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) in Kraft treten. Das neue Rechnungsmodell wurde von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK) im Jahre 2002 in Auftrag gegeben und im Januar 2008 beschlossen. Sie soll in den kommenden Jahren gesamtschweizerisch umgesetzt werden.

Im Zentrum der Reform HRM2 stehen ein neuer Rechnungsaufbau in Anlehnung an die Privatwirtschaft (mit Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und einem Anhang), einheitliche Normen, eine zeitgemässe Finanzberichterstattung und die Vergleichbarkeit der öffentlichen Haushalte. Die Rechnungslegung soll ein möglichst der Realität entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln.

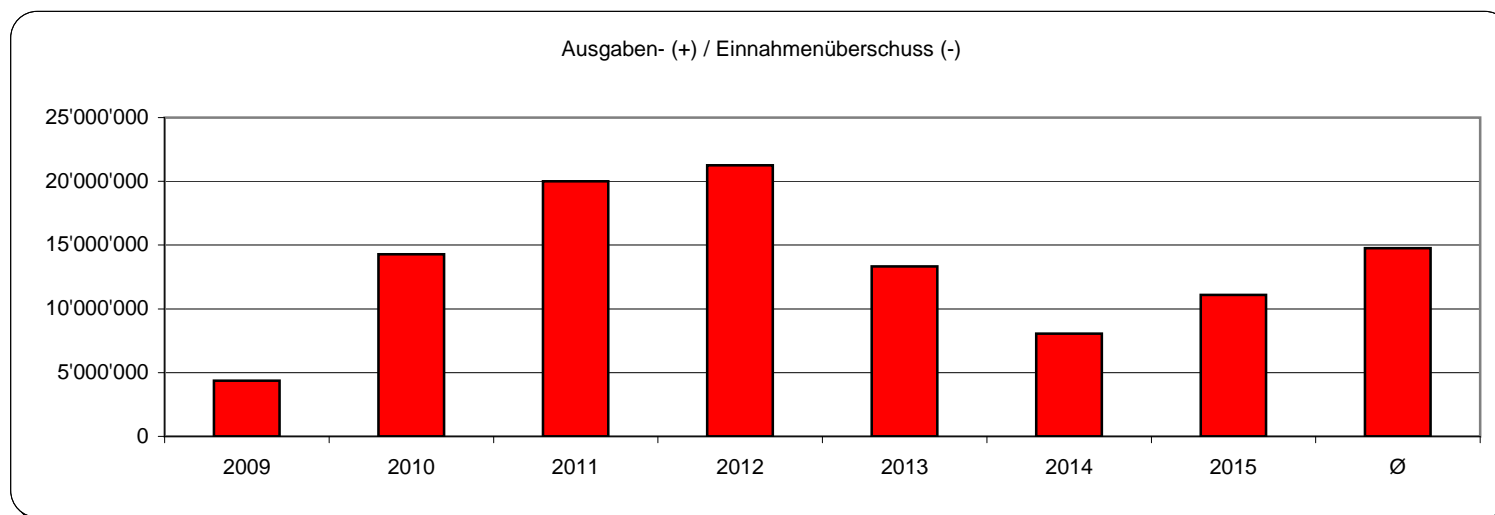
Das HRM2 verlangt eine systematische Neubewertung für das Finanzvermögen, die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzung. Aber auch das Verwaltungsvermögen wird neu bewertet. Dadurch können sich ab dem Jahre 2013 die Abschreibungen und dadurch die Entwicklung der Selbstfinanzierung ändern.

Weiter besteht die Absicht, in den nächsten Jahren die traditionelle Finanzplanung weiterzuentwickeln in eine integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP). Eine IAFP zeigt die mittelfristige Entwicklung der Aufgaben und Finanzen für jeden Aufgabenbereich der Verwaltung. Dabei ist er integriert, d.h. er verbindet die Leistungs- mit der Finanzseite. Er beinhaltet alle Aufgaben der Verwaltung, er ist flächendeckend. Auch diese Umstellung wird wesentliche Änderungen hervorrufen.

Finanzplanung Herisau

Investitionsrechnung

		Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Ø
Zusammenzug Funktionale Gliederung		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
0	Allgemeine Verwaltung	436'927	272'000	442'000	1'425'000	355'000	75'000	220'000	503'400
10	Öffentliche Sicherheit	54'428	3'890'000	9'000'000	6'840'000	650'000	0	0	3'298'000
20	Bildung	83'256	3'100'000	4'960'000	270'000	720'000	390'000	130'000	1'294'000
30	Kultur und Freizeit	398'991	270'000	585'000	337'000	1'440'000	272'000	2'955'000	1'117'800
40	Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0	0
50	Soziale Wohlfahrt	0	0	0	0	0	0	0	0
60	Verkehr	2'484'984	4'410'000	3'433'000	5'723'000	4'140'000	2'750'000	3'030'000	3'815'200
70	Umwelt und Raumordnung	908'379	2'340'000	1'582'000	6'673'000	5'600'000	4'580'000	4'760'000	4'639'000
80	Volkswirtschaft	0	0	0	0	420'000	0	0	84'000
90	Finanzen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgaben- (+) / Einnahmenüberschuss (-)		4'366'965	14'282'000	20'002'000	21'268'000	13'325'000	8'067'000	11'095'000	14'751'400



FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
300	HOCHBAUTEN									
3000.62.503	Altes Schulhaus Kreuzweg Sanierung	GN	1'450'000	200'000	1'250'000	0	0	0	0	0
3000.62.661	Altes Schulhaus Kreuzweg Kantonsbeitrag		-170'000	0	-170'000	0	0	0	0	0
3000.70.503	Altes Schulhaus Waisenhaus Ausbau Dachgeschoss	N	0	0	0	0	0	0	0	260'000
3000.71.503	Schulhaus Müli Fassadensanierung	GN	1'230'000	80'000	900'000	250'000	0	0	0	0
3000.71.661	Förderbeitrag Gebäudeprogramm		-40'000	0	0	-40'000	0	0	0	0
3000.72.503	Projekt Neigung Schulhäuser Ebnet Ost und West	B	2'570'000	770'000	1'800'000	0	0	0	0	0
3000.73.503	Schulhaus Moos Gebäudehülle	GN	650'000	0	0	0	650'000	0	0	0
3000.76.503	Nahwärmeverbund Schul- häuser Ebnet Ost und West	GN	550'000	50'000	500'000	0	0	0	0	0
3000.79.503	SH Ebnet Ost Umbau UG Abbruch Pavillons, Ersatz Freizeitanlage	B	590'000	330'000	200'000	60'000	0	0	0	0
3000.79.661	SH Ebnet Ost Abgeltung Kanton		-120'000	0	-120'000	0	0	0	0	0
3000.80.503	SH Ebnet West Sanierung Fensterbänke	GN	70'000	0	0	0	0	70'000	0	0
3000.81.503	SH Kreuzweg neue Fenster	GN	70'000	0	0	0	70'000	0	0	0
3000.82.503	SH Poststr. Fassadenrenovation	GN	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0
3000.83.503	SH Saum Fenster / Fassade	GN	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0
3000.84.503	Musikschule Fassadenrenovation Ersatz alte DV-Fenster	GN	130'000	0	0	0	0	0	130'000	0
3000.86.503	SH Ifang, Fassadenrenovation	GN	60'000	0	0	0	0	60'000	0	0

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
3003.03.503	Gemeindehaus Aussenren./Sonnenschutz	GN	1'170'000	0	70'000	1'100'000	0	0	0	0
3003.03.661	Denkmalpflegebeitrag		-150'000	0	0	-150'000	0	0	0	0
3003.06.503	Gemeindehaus Eingangshalle Sicherheitsmassnahmen	N	450'000	0	50'000	400'000	0	0	0	0
3003.08.503	Gemeindehaus Sonnenschutz - Lamellen - Roste	B	62'000	62'000						
3003.10.503	Waisenhausstr. 10 Fassaden- renovation, Ersatz Fenster	GN	145'000	0	0	0	0	0	145'000	0
3004.38.503	Altes Zeughaus Sanierungsmassnahmen	N	1'510'000	0	0	50'000	1'460'000	0	0	0
3004.38.662	Altes Zeughaus Beitrag Denkmalpflege		-320'000	0	0	0	-320'000	0	0	0
3004.57.503	Liegenschaft Kreckel San. Gebäudehülle	GN	420'000	0	0	0	420'000	0	0	0
3004.70.503	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr	B	18'200'000	1'850'000	7'500'000	8'000'000	850'000	0	0	0
3004.70.661	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr Beitrag Assekuranz u. Kanton		-3'600'000	-400'000	-1'400'000	-1'600'000	-200'000	0	0	0
3004.71.503	Sanierung Scheibenstand Nordhalde	N	0	0	0	0	0	0	0	100'000
3004.73.503	Markthalle Sanierung	B	3'987'000	500'000	2'900'000	587'000	0	0	0	0
3004.73.660	Markthalle Bundesbeiträge		-50'000	0	0	-50'000	0	0	0	0
3004.73.661	Markthalle Kantonsbeiträge		-60'000	0	0	-60'000	0	0	0	0
3004.73.669	Markthalle Beiträge Denkmalpflege		-37'000	0	0	-37'000	0	0	0	0
3004.80.503	Wohnheim Kreckel	GN	280'000	0	0	0	280'000	0	0	0

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
3004.82.503	Ref. Kirche Innenrenovation	N	2'570'000	0	0	0	0	360'000	2'210'000	2'210'000
3004.82.669	Ref.Kirche,Beitrag Denkmalpflege		-700'000	0	0	0	0	-350'000	-350'000	0
3004.83.503	Sportzentrum Wärmerückgewinnung	B	530'000	530'000	0	0	0	0	0	0
3004.84.503	Buchenstr. 26, Fassadenrenova- tion mit Wärmedämmung	N	0	0	0	0	0	0	0	150'000
3004.85.503	Dienstgebäude Gartenbauamt Sanierung Energieanlagen	GN	60'000	0	0	0	0	60'000	0	0
3004.86.503	Altes Rathaus Fassadenrenovation	N	0	0	0	0	0	0	0	90'000
3004.90.503	Buswartehäuschen	N	270'000	0	0	0	90'000	90'000	90'000	0
3005.32.501	Ersatz Abdankungshalle und Neugestaltung Eingangsbereich	N	0	0	0	0	0	0	0	1'380'000
3005.34.501	Friedhofskappelle Innenrenovation Behinderten WC	GN	600'000	40'000	90'000	470'000	0	0	0	0
3005.34.669	Friedhofskappelle Innenrenovation Kantonsbeitrag Denkmalpfl.	GN	-50'000	0	0	-50'000	0	0	0	0
3005.47.501	Allwetterplatz Ebnet Sanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	250'000
3005.48.501	Schulhaus Wilen Sportplatzsanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	220'000
3005.50.501	Neuer Kunstrasenplatz Kreckel	N	600'000	0	0	0	0	0	600'000	0
3005.71.503	Parkgarage Obstmarkt	N	1'250'000	0	150'000	550'000	550'000	0	0	0
3005.72.503	Sanierung Rundbahn Ebnet	N	0	0	0	0	0	0	0	180'000
3005.74.503	Tribüne Ebnet, NB Mehrzweckraum	N	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0
			34'537'000	4'012'000	13'720'000	9'580'000	3'850'000	550'000	2'825'000	4'840'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
301	Tiefbauten									
3010.64.501	Tobelackerstr. Ausbau/Sanierung	GN	700'000	0	0	0	0	0	700'000	700'000
3010.72.501	Rütistrasse Umlegung	B	260'000	0	0	260'000	0	0	0	0
3010.80.501	Langsamverkehrskonzept	B	15'000	15'000	0	0	0	0	0	0
3010.81.501	Werterh. best. Strassen 2009	B	338'000	338'000	0	0	0	0	0	0
3010.82.501	Ausbau Knoten Oberdorfstrasse/ Steinrieseln	GN	450'000	0	50'000	350'000	50'000	0	0	0
3010.83.501	Ausbau Oberdorfstrasse Migros/ Metrohm	GN	600'000	0	50'000	500'000	50'000	0	0	0
3010.84.501	Neue Gestaltung Strasse im Schwänberg Zusammenhang mit Bachprojekt	GN	500'000	0	0	200'000	300'000	0	0	0
3010.85.501	Neubau, neue Gestaltung Obere Gossauerstrasse: Spittel-Platz	GN	900'000	0	0	0	0	0	900'000	0
3010.85.661	Kantonsbeitrag		-640'000	0	0	0	0	0	-640'000	0
3010.86.501	Tempo 30 Ebnet Buchen-/ Schützenstrasse	N	30'000	0	30'000	0	0	0	0	0
3010.87.501	Werterh. best. Strassen 2010	B	800'000	400'000	400'000	0	0	0	0	0
3010.91.501	Werterhaltung best. Strassen	GN	4'050'000	0	1'250'000	600'000	600'000	800'000	800'000	0
3010.92.501	Niedriggeschwindigkeitszonen	N	120'000	0	0	30'000	30'000	30'000	30'000	0
3011.47.501	Industriegebiet Hölzli Erschliessung	B	250'000	125'000	0	125'000	0	0	0	0
3011.48.501	Rüti - Burghalde Erschliessung	N	900'000	0	0	0	0	0	900'000	900'000
3011.48.631	Rüti - Burghalde Erschliessung Kostenanteile Privater		-630'000	0			0	0	-630'000	-630'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
3011.50.501	Nordhalde	N	0	0	0	0	0	0	0	2'280'000
3011.50.631	Nordhalden Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-1'590'000
3011.52.501	Krombach Erschliessung	N	0	0	0	0	0	0	0	1'920'000
3011.52.631	Krombach Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-1'660'000
3011.54.501	Schägg/Felsenweg Erschliessung	B	150'000	150'000	0	0	0	0	0	0
3011.54.631	Schägg/Felsenegg Erschliessung Kostenanteil Privater		-100'000	-100'000	0	0	0	0	0	0
3011.55.501	Obere Hueb Erschliessung	N	1'100'000	0	0	0	0	500'000	600'000	0
3011.55.631	Obere Hueb Erschliessung Kostenanteile Privater		-990'000	0	0	0	0	-450'000	-540'000	0
3011.56.501	Nieschbergstr. Erschliessung Troittoir	N	400'000	0	0	0	160'000	240'000	0	0
3011.56.631	Nieschbergstr. Erschliessung Troittoir, Kostenanteil Private		-300'000	0	0	0	-120'000	-180'000	0	0
3011.57.501	Obere Säge Erschliessung	N	1'500'000	0	300'000	500'000	500'000	200'000	0	0
3011.57.631	Obere Säge Erschliessung Kostenanteil Privater		-1'050'000	0	-210'000	-350'000	-350'000	-140'000	0	0
3011.58.501	Schloss Nord, Erschliessung	N	310'000	0	0	310'000	0	0	0	0
3011.58.631	Schloss Nord Erschliessung Kostenanteil Privater		-270'000	0	0	-270'000	0	0	0	0

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
3011.59.501	Steinegg West Erschliessung	N	210'000	0	0	0	210'000	0	0	0
3011.59.631	Steinegg West, Erschliessung Kostenanteil Privater		-180'000	0	0	0	-180'000	0	0	0
3011.60.501	Saum Erschliessung	N	280'000	0	0	0	0	280'000	0	0
3011.60.631	Saum Erschliessung Kostenanteil Privater		-250'000	0	0	0	0	-250'000	0	0
3011.61.501	Sonnenberg Erschliessung	N	0	0	0	0	0	0	0	1'050'000
3011.61.631	Sonnenberg Erschliessung Kostenanteil Private		0	0	0	0	0	0	0	-940'000
3011.95.525	Gemeindebeiträge an private Erschliessungsstrassen	GN	360'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
3013.37.501	Bushaltestelle Schwellbrunnerstrasse	B	6'000	6'000	0	0	0	0	0	0
3013.38.501	Bushaltestellen Optimierung	GN	60'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
3013.47.501	Radweg z.Schwimmbad Sonnenberg	B	20'000	20'000	0	0	0	0	0	0
3013.51.501	Obstmarkt Platzgestaltung (Anteil Tiefbau)	GN	1'600'000	0	0	300'000	800'000	500'000	0	0
3014.30.501	Seitenbäche u. Saumweiher Sanierung	GN	240'000	0	0	0	0	0	240'000	0
3014.31.501	Lederbacheindolung Sanierung	GN	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0
3014.33.501	St. Gallerstrasse - Füllli Hochwasserschutz	B	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0
3019.14.506	Kommunalfahrgang Pony mit Absatzstreuer und Pflug	B	260'000	260'000	0	0	0	0	0	0
3019.95.506	Fahrzeuge Maschinen Geräte	GN	1'200'000	0	190'000	230'000	280'000	280'000	220'000	230'000
			13'549'000	1'384'000	2'130'000	3'105'000	2'400'000	1'880'000	2'650'000	2'330'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
304	Investitionsbeiträge									
3040.37.561	Schützenstrasse Trottoireinbau 2. Etappe	GN	0	0	0	0	0	0	0	950'000
3040.40.561	Walkebach/Sedelbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	700'000
3040.47.561	Kasernenstr. Trottoir Walke	GN	0	0	0	0	0	0	0	60'000
3040.51.561	Güterstr. Bereich Bahnhof	GN	0	0	0	0	0	0	0	450'000
3040.52.561	Kasernenstr.: Obstmarkt-Platz	GN	500'000	0	0	0	250'000	250'000	0	0
3040.56.561	Verkehrsraum Herisau (Massnahme Y)	B	350'000	100'000	100'000	100'000	50'000	0	0	0
3040.58.561	Glatt-Bachwis, Stelzbach,	GN	200'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0
3040.59.561	Sägebach	GN	0	0	0	0	0	0	0	370'000
3040.63.561	Verkehrsraum Herisau (Mobilitätsmanagement)	B	5'000	5'000	0	0	0	0	0	0
3040.64.561	Chlebbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	100'000
3040.65.561	Schwänbergbach	B	350'000	0	100'000	150'000	100'000	0	0	0
3040.66.561	Cilanderstrasse Ausbau	B	400'000	300'000	100'000	0	0	0	0	0
3040.67.561	Einlenker Degersheimerstr. Moos	B	5'000	5'000	0	0	0	0	0	0
3040.70.561	Fussgängerübergang Stelz	B	75'000	75'000	0	0	0	0	0	0
3040.72.561	Glatt: Bachwis	GN	150'000	0	0	0	150'000	0	0	0
3040.73.561	Neuer Brüelbachkanal	GN	2'950'000	0	0	850'000	850'000	500'000	750'000	0
3040.74.561	Glatt/Sägebach:Schwänli-Güetli	GN	0	0	0	0	0	0	0	700'000
3040.75.561	Glatt: Gaswerk Cilander	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'000'000
3040.76.561	Glatt: Schwänli-Schloss	GN	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3040.77.561	Glatt: Zellersmühle mit Messstation	GN	75'000	35'000	40'000	0	0	0	0	0
3040.78.561	Glatt: AMAS, Schwarzes Haus	GN	720'000	0	0	20'000	300'000	400'000	0	0
3040.79.561	Ursteinbach: Hinterhof Offenlegung	B	62'000	40'000	22'000	0	0	0	0	0
3040.80.561	Stierweidbäche: Offenlegung 1. Etappe	B	48'000	33'000	15'000	0	0	0	0	0
3040.81.561	Burghaldenbach: Sonnentäl	GN	0	0	0	0	0	0	0	500'000
3040.82.561	Ersatz Lichtsignalanlage Säge	B	25'000	25'000	0	0	0	0	0	0
3040.83.561	Güter-, Mühle-, Bahnhofstrasse Arealentwicklung Bahnhof	GN	0	0	0	0	0	0	0	1'500'000
3040.84.561	Sonnenböhlbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	100'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

* G = Gebundene Ausgaben
 B = Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
3040.90.561	Kleinkorrekturen Verschiedene	GN	240'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
3041.11.564	SOB Infrastrukturbeiträge	GN	1'980'000	170'000	310'000	375'000	375'000	375'000	375'000	0
3041.12.564	AB Infrastrukturbeiträge	GN	693'000	142'000	103'000	103'000	115'000	115'000	115'000	0
3041.27.564	AB Projekt Durchmesserlinie Trogen-SG-Appenzell	B	83'000	83'000	0	0	0	0	0	0
3044.19.561	Denkmalpflegebeiträge	GN	1'441'000	42'000	155'000	187'000	300'000	262'000	495'000	200'000
			10'352'000	1'095'000	985'000	1'925'000	2'630'000	1'942'000	1'775'000	7'170'000
305	Verschiedenes									
3050.40.506	GIS Gemeinde Herisau	B	122'000	0	122'000	0	0	0	0	0
3050.50.506	Informatik div. Projekte	GN	650'000	150'000	200'000	75'000	75'000	75'000	75'000	100'000
3050.61.506	Informatik Schule Ersatz	GN	600'000	0	600'000	0	0	0	0	0
3050.66.506	Casino Ersatz Mobilien	N	430'000	0	430'000	0	0	0	0	0
3050.70.506	Informatik Schule Ersatz bew.	B	345'000	345'000	0	0	0	0	0	0
			2'147'000	495'000	1'352'000	75'000	75'000	75'000	75'000	100'000
			60'585'000	6'986'000	18'187'000	14'685'000	8'955'000	4'447'000	7'325'000	14'440'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung

* G = Gebundene Ausgaben
 B= Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
3005.70.503	Parkgarage Obstmarkt	N	2'200'000	0	500'000	1'700'000	0	0	0	0
3013.43.501	Parkierung AB-Halle + diverse	N	0	0	0	0	0	0	0	1'500'000
3013.53.501	Parkplatz Altes Zeughaus	N	270'000	0	0	0	270'000	0	0	0
			2'470'000	0	500'000	1'700'000	270'000	0	0	1'500'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Abwasser

* G = Gebundene Ausgaben

B= Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
302	Gewässerschutz									
3020.14.501	Neue Kanäle nach GEP 3. Etappe	B	966'000	966'000	0	0	0	0	0	0
3020.15.501	Neue Kanäle nach GEP 4. Etappe	B	2'500'000	550'000	200'000	1'750'000	0	0	0	0
3020.46.501	Meteorokanal Mühlestrasse	B	62'000	0	62'000	0	0	0	0	0
3020.47.501	Abwassersanierung Baldenwil	B	103'000	0	103'000	0	0	0	0	0
3020.91.501	Neue Kanäle nach GEP	N	7'900'000	0	0	600'000	2'350'000	2'450'000	2'500'000	2'100'000
3021.29.501	Sanierung alter Kanäle 4. Etappe	B	1'183'000	550'000	400'000	233'000	0	0	0	0
3021.30.501	Sanierung alter Kanäle	GN	3'200'000	0	0	500'000	800'000	900'000	1'000'000	1'000'000
3022.40.501	ARA Ersatz Automatisierung	GN	600'000	0	300'000	300'000	0	0	0	0
3022.43.501	RWB Bachwis, Feststoffabscheidung	N	0	0	0	0	0	0	0	200'000
3022.44.501	RWB Bachwis, Instandhaltung	GN	300'000	0	0	0	300'000	0	0	0
3022.45.501	Fernwirkkonzept Aussenanlagen	N	400'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0
3022.46.506	Personenschutzsystem/Telefonie	N	200'000	0	100'000	100'000	0	0	0	0
3022.47.501	ARA Schwänberg Umbau in PW	N	120'000	0	0	0	0	120'000	0	0
3022.48.501	ARA Saum Umbau in PW	N	120'000	0	0	0	0	0	120'000	0
3022.49.501	ARA Weitere Reinigungsstufe	N	1'200'000	0	0	900'000	300'000	0	0	0
3022.50.501	Anpassung GEP	GN	300'000	0	0	0	100'000	100'000	100'000	0
3022.91.501	ARA div. Sanierungen/Optimierungen	GN	350'000	0	150'000	50'000	50'000	50'000	50'000	0
			19'504'000	2'066'000	1'315'000	4'633'000	4'100'000	3'620'000	3'770'000	3'300'000

FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Spezialfinanzierung Abfall

* G = Gebundene Ausgaben
 B= Bewilligter Kredit
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2010-2015	Budget 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr nach 2015
3019.13.501	Nachfolgestandort Entsorgungsstelle	N	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0
			250'000	0	0	250'000	0	0	0	0

Konsolidierte Investitionsplanung 2010 - 2015

(Zusammenzug aller Investitionen)

in Fr. 1'000.--

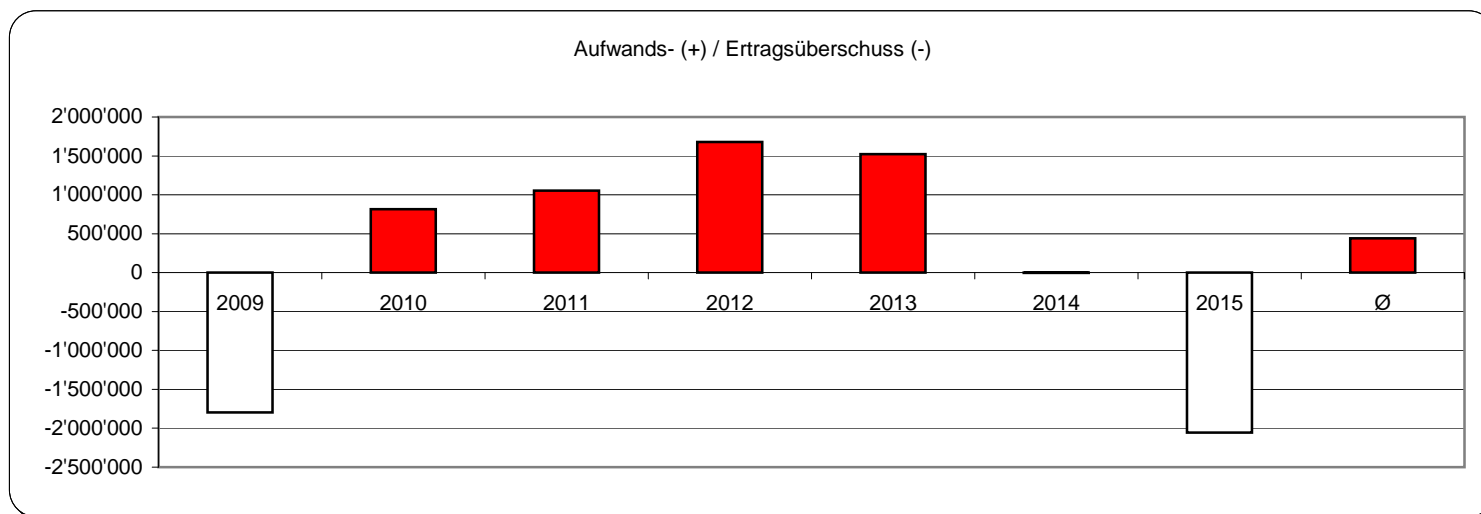
Jahr	Saldo 1.1.	Ordentliche Investitionen +	Investitionen Parkplätze +	Investitionen Abwasser +	Investitionen Abfallents. +	Investitionen Feuerschutz +	Total Investitionen
2010	62'544	6'986	0	2'066	0		9'052
2011	64'541	16'387	500	1'315	0	1'800	20'002
2012	77'839	12'885	1'700	4'633	250	1'800	21'268
2013	91'047	8'955	270	4'100	0		13'325
2014	95'266	4'447	0	3'620	0		8'067
2015	93'747	7'325	0	3'770	0		11'095

Jahr	Abschr. Ord. Inv. -	Abschr. Parkpl. -	Abschr. Abw. -	Abschr. Abfall -	Abschr. Feuerschutz -	Saldo 31.12.
2010	5'437	147	1'443	28		64'541
2011	5'037	147	1'492	28		77'839
2012	6'810	128	1'070	28	24	91'047
2013	7'652	193	1'117	49	95	95'266
2014	7'813	273	1'356	49	95	93'747
2015	7'506	254	1'537	49	95	95'401

Finanzplanung Herisau

Laufende Rechnung

	Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Ø
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Zusammenzug Institutionell Gliederung								
10 Allgemeine Verwaltung	3'341'251	3'606'000	3'580'000	3'621'100	3'720'600	3'817'500	3'926'500	3'733'140
11 Finanzen	6'634'898	5'735'000	6'682'600	8'805'400	9'928'300	10'188'600	9'790'900	9'079'160
12 Steuern	-48'832'450	-45'325'000	-47'518'000	-49'262'000	-51'468'000	-53'796'000	-56'255'000	-51'659'800
13 Schule	17'134'545	18'243'000	18'150'000	18'301'600	18'697'900	18'812'900	19'259'800	18'644'440
14 Hochbau / Ortsplanung	2'340'785	2'433'000	2'000'000	1'891'400	2'031'300	2'016'600	1'950'200	1'977'900
15 Tiefbau	2'387'556	2'583'000	2'596'000	2'560'200	2'583'800	2'694'400	2'712'700	2'629'420
16 Umweltschutz	353'894	419'000	420'000	434'500	441'700	439'900	446'800	436'580
17 Soziales	8'800'015	7'362'000	8'800'000	8'934'100	9'132'400	9'332'400	9'521'900	9'144'160
18 Gesundheit	1'103'634	785'000	1'058'000	995'000	1'002'800	1'013'100	1'066'600	1'027'100
19 Gartenbauamt Friedhof / Bestattungen	1'040'546	1'010'000	1'092'000	1'097'200	1'085'300	1'084'000	1'057'000	1'083'100
20 Feuerschutz	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Zivilschutz / Einquartierungen	252'121	296'000	325'000	257'900	264'100	270'300	275'700	278'600
22 Verkehr	2'658'537	2'624'400	2'815'200	2'928'500	2'984'300	3'035'800	3'082'100	2'969'180
23 Volkswirtschaft	988'903	1'046'000	1'055'000	1'114'900	1'120'000	1'087'400	1'110'100	1'097'480
Aufwands- (+) / Ertragsüberschuss (-)	-1'795'766	817'400	1'055'800	1'679'800	1'524'500	-3'100	-2'054'700	440'460



Laufende Rechnung Finanzplanung 2011 - 2015

		Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015
10	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'580'000	3'621'100	3'720'600	3'817'500	3'926'500
1000	Abstimmungen	85'000	65'400	66'400	67'500	89'800
1010	Gemeinderat/Einwohnerrat/Kommissionen	541'000	544'200	553'400	562'700	571'000
1020	Gemeindeverwaltung	1'471'000	1'536'300	1'616'800	1'699'200	1'775'900
1025	Informatikdienst	867'000	876'300	894'600	913'200	929'800
1030	Allgemeiner Personal- und Verwaltungsaufwand	616'000	598'900	589'400	574'900	560'000
11	FINANZEN	6'682'600	8'805'400	9'928'300	10'188'600	9'790'900
1100	Aktivzinsen / Buchgewinne	-51'000	-50'000	-49'000	-48'000	-47'000
1110	Passivzinsen	1'455'600	1'805'000	2'169'700	2'278'500	2'186'300
1120	Finanzausgleich / Ertragsanteile	-321'000	-321'000	-321'000	-321'000	-321'000
1130	Abschreibungen	5'058'000	6'830'400	7'672'600	7'823'100	7'516'600
1140	Beiträge / Übriges	541'000	541'000	456'000	456'000	456'000
12	STEUERN	-47'518'000	-49'262'000	-51'468'000	-53'796'000	-56'255'000
	Steuererlasse / Verluste	640'000	600'000	600'000	600'000	600'000
	Pauschale Steueranrechnung	92'000	95'000	95'000	95'000	95'000
	Natürliche Personen Einkommens- und Vermögensst.	-39'703'000	-40'890'000	-42'524'000	-44'223'000	-45'990'000
	Juristische Personen Ertrags- und Kapitalsteuern	-5'196'000	-5'716'000	-6'288'000	-6'917'000	-7'609'000
	Separatsteuern	-3'351'000	-3'351'000	-3'351'000	-3'351'000	-3'351'000

Laufende Rechnung Finanzplanung 2011 - 2015

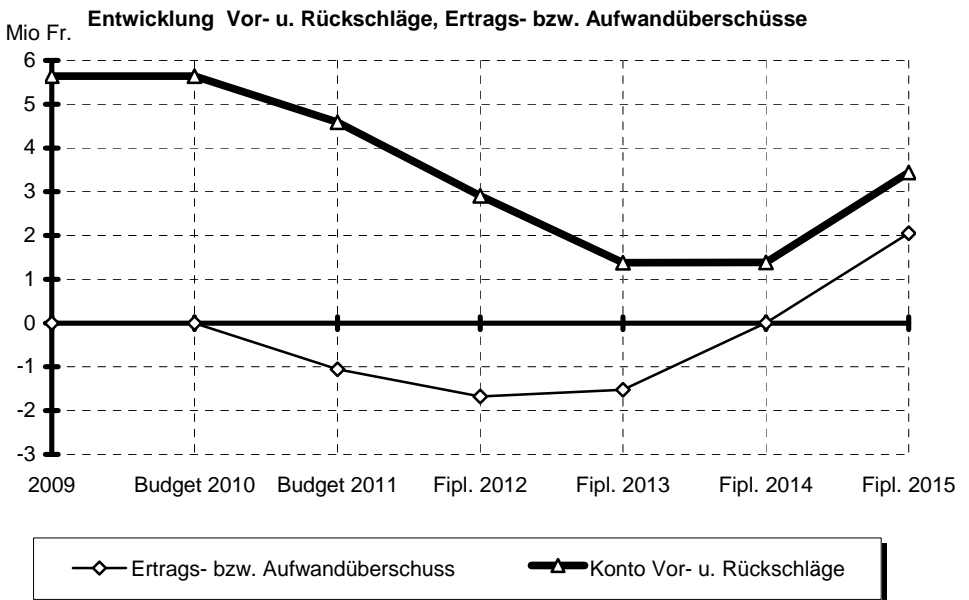
		Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015
13	SCHULE	18'150'000	18'301'600	18'697'900	18'812'900	19'259'800
1300	Kindergarten	1'395'000	1'419'500	1'486'400	1'464'600	1'533'700
1310	Primarschule	6'505'000	6'570'200	6'537'000	6'646'700	6'724'300
1320	Sekundarstufe 1 (Oberstufe)	5'276'000	5'492'100	5'545'900	5'706'100	5'712'300
1340	Schulhäuser/Turnhallen/Kindergärten (o. baul. Unterh.)	1'933'000	1'952'500	1'985'500	2'019'000	2'049'100
1360	Musikschule	563'000	568'200	582'500	596'900	609'600
1370	Informatik Schule	419'000	411'500	418'600	425'700	432'100
1390	Allgemeines	2'059'000	1'887'600	2'142'000	1'953'900	2'198'700
14	HOCHBAU / ORTSPLANUNG	2'000'000	1'891'400	2'031'300	2'016'600	1'950'200
1400	Hochbau	569'300	583'300	707'100	705'900	622'700
1405	Reformierte Kirche Herisau (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1410	Allgemeines	1'199'700	1'182'200	1'195'600	1'210'500	1'230'300
1420	Ortsplanung	231'000	125'900	128'600	100'200	97'200
15	TIEFBAU	2'596'000	2'560'200	2'583'800	2'694'400	2'712'700
1500	Strassen Wege Plätze	2'109'000	2'027'700	2'080'000	2'143'200	2'190'900
1505	Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1510	Öffentliche Beleuchtung	325'000	327'000	332'600	338'200	343'300
1520	Allgemeines	162'000	205'500	171'200	213'000	178'500

Laufende Rechnung Finanzplanung 2011 - 2015

		Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015
16	UMWELTSCHUTZ	420'000	434'500	441'700	439'900	446'800
1600	Abwasser (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1610	Umweltschutz allgemein	420'000	434'500	441'700	439'900	446'800
1620	Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
17	SOZIALES	8'800'000	8'934'100	9'132'400	9'332'400	9'521'900
1700	Sozialhilfe	3'740'000	3'762'500	3'826'800	3'892'200	3'950'800
1705	Betreuung Asylsuchende	31'000	30'900	31'200	31'500	31'900
1710	Kostenanteil AHV/IV und Krankenversicherung	2'969'000	3'069'000	3'169'000	3'269'000	3'369'000
1740	Beiträge	202'000	202'900	205'800	208'700	211'200
1750	Allgemeines	1'858'000	1'868'800	1'899'600	1'931'000	1'959'000
18	GESUNDHEIT	1'058'000	995'000	1'002'800	1'013'100	1'066'600
1820	Allgemeiner Gesundheitsdienst	458'000	460'700	468'500	476'400	483'500
1830	Sportzentrum / Schwimmbad	466'000	399'700	397'500	397'700	442'100
1835	Sportanlagen / Koordination	134'000	134'600	136'800	139'000	141'000
19	GARTENBAUAMT (FRIEDHOF, BESTATTUNGEN)	1'092'000	1'097'200	1'085'300	1'084'000	1'057'000
1900	Gärtnerei/Grabpflanzungen	4'000	-9'400	-8'500	-75'300	-75'400
1910	Friedhof/Bestattungen	628'500	586'000	641'300	646'500	613'100
1920	Sport- Schul- und Parkanlagen	459'500	520'600	452'500	512'800	519'300

Laufende Rechnung Finanzplanung 2011 - 2015

		Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015
20	FEUERSCHUTZ	0	0	0	0	0
2000	Feuerschutz (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
2050	Rettungsgeräte interkantonal (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
21	ZIVILSCHUTZ/EINQUARTIERUNGEN	324'000	257'900	264'100	270'300	275'700
2100	Zivilschutz	271'400	270'700	276'000	281'300	286'000
2110	Unterkünfte	43'600	-12'900	-12'400	-11'900	-11'600
2120	Zivilschutzunterkünfte	9'000	100	500	900	1'300
22	VERKEHR	2'815'200	2'928'500	2'984'300	3'035'800	3'082'100
2210	Regionaler Verkehr	1'297'000	1'376'500	1'398'000	1'419'900	1'439'600
2220	Verkehrsbetriebe	1'518'200	1'552'000	1'586'300	1'615'900	1'642'500
23	VOLKSWIRTSCHAFT	1'055'000	1'114'900	1'120'000	1'087'400	1'110'100
2300	Markt- und Gewerbe	291'000	310'700	307'200	314'800	328'200
2310	Landwirtschaft	78'000	78'400	79'800	81'200	82'500
2340	Forstwesen	216'000	252'700	254'300	207'000	209'900
2350	Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus, Jugendhaus)	470'000	473'100	478'700	484'400	489'500
	TOTAL AUFWAND- / ERTRAGSÜBERSCHUSS (- = Aufwandüberschuss)	-1'054'800	-1'679'800	-1'524'500	3'100	2'054'700

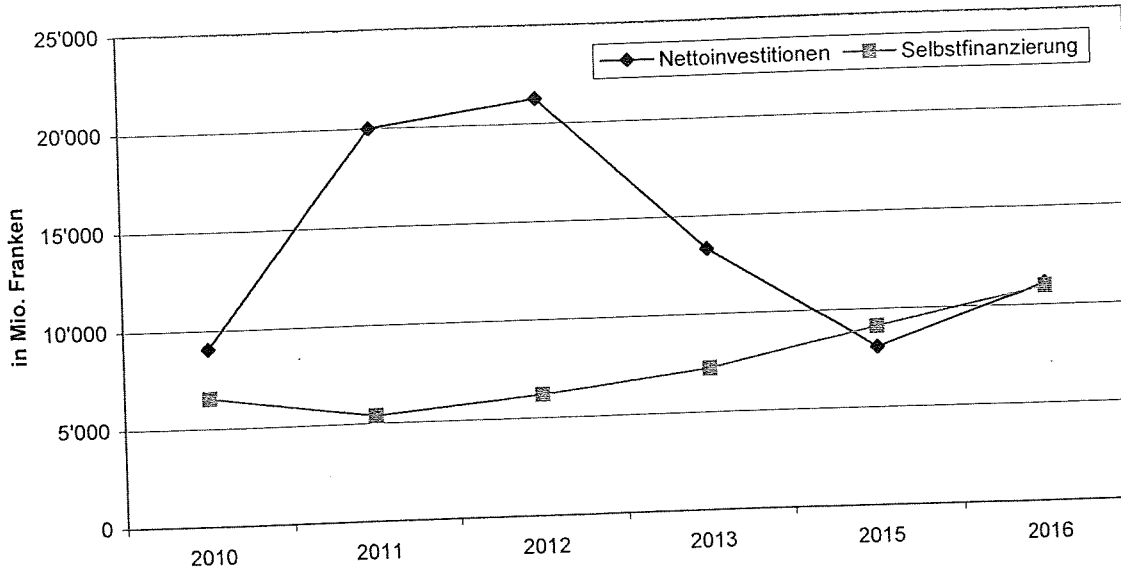


Gemeinde Herisau

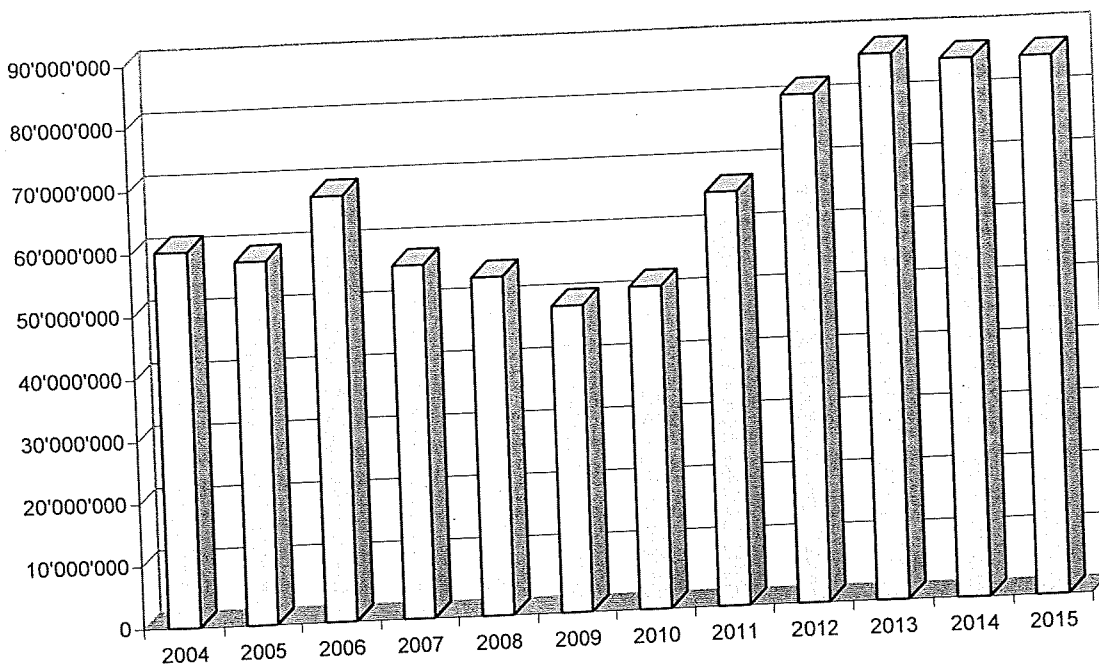
Finanzierungsausweis

	Budget 2010	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015
INVESTITIONSRECHNUNG						
5 Ausgaben	9'552	21'902	23'875	14'495	9'437	13'255
6 Einnahmen	500	1'900	2'607	1'170	1'370	2'160
Nettoinvestitionen	9'052	20'002	21'268	13'325	8'067	11'095
FINANZIERUNG						
Abschreibung ordentliche Investitionen	5'437	5'037	6'810	7'652	7'813	7'506
Abschreibung Spezialfinanzierungen	1'618	1'667	1'250	1'454	1'773	1'935
Total Abschreibung	7'055	6'704	8'060	9'106	9'586	9'441
Ertragsüberschuss (LR)	0	-1'055	-1'680	-1'524	3	2'055
Ertragsüberschüsse Spezialfinanzierungen	-511	-195	-171	-294	-399	-365
Selbstfinanzierung	6'544	5'454	6'210	7'288	9'190	11'131
Selbstfinanzierungsgrad %	72.3	27.3	29.2	54.7	113.9	100.3
Zu- / Abnahme Fremdkapital	2'508	14'548	15'058	6'037	-1'123	-36
STEUERFUSS						
Ordentliche Steuer	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3

Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



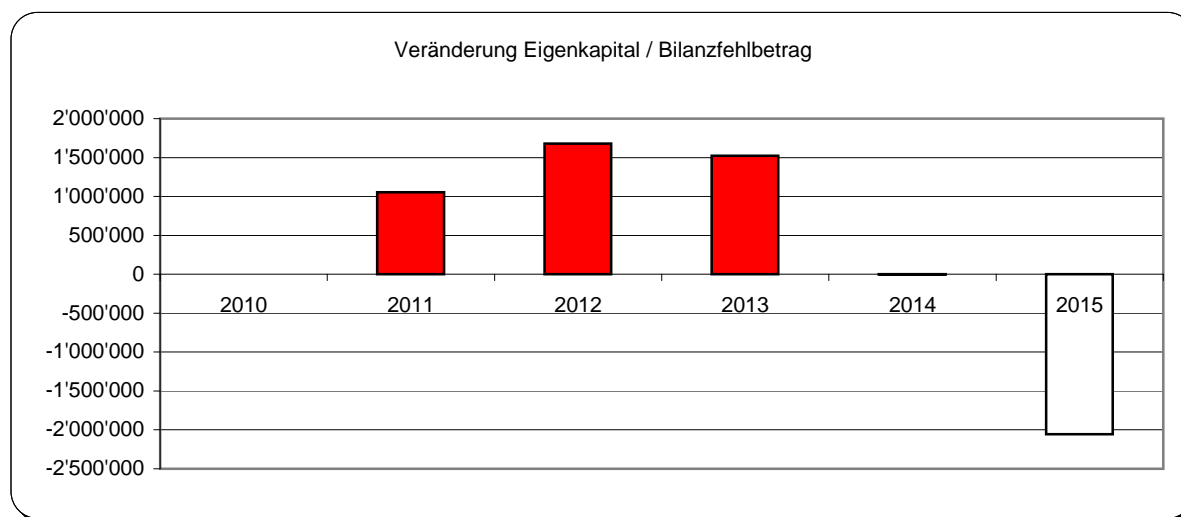
Entwicklung der Nettoverschuldung



Finanzplanung Herisau

Bestandesrechnung

		Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Ø
Bestandesrechnung per 31.12.		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
1	Aktiven	86'187'638	0	101'543'500	115'099'300	119'686'600	118'616'700	120'718'300	115'132'880
10	Finanzvermögen	23'643'638	23'643'638	23'643'800	23'643'800	23'643'800	23'643'800	23'643'800	23'643'800
11	Verwaltungsvermögen	62'544'000	64'541'000	77'899'700	91'455'500	96'042'800	94'972'900	97'074'500	91'489'080
12	Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Passiven	-86'187'638	0	-101'543'500	-115'099'300	-119'686'600	-118'616'700	-120'718'300	-115'132'880
20	Fremdkapital	-72'802'803	-74'738'000	-89'930'900	-105'291'300	-111'875'600	-111'936'800	-112'896'300	-106'386'180
21	Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Spezialfinanzierungen	-7'743'317	-5'006'000	-7'026'900	-6'902'100	-6'429'600	-5'295'400	-4'382'800	-6'007'360
29	Eigenkapital	-5'641'518	-5'641'000	-4'585'700	-2'905'900	-1'381'400	-1'384'500	-3'439'200	-2'739'340
Veränderung Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag			518	1'055'300	1'679'800	1'524'500	-3'100	-2'054'700	



**Entwicklung Eigenkapital unter Berücksichtigung
der Soll-Abschreibung von 8 %**

**Haushaltgleichgewicht
gem. Art. 50 a) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Budget 2010	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015
Eigenkapital per 1.1.	5'641	6'968	5'854	4'306	3'537	4'860
Ergebnis ausgewiesen	0	-1'055	-1'680	-1'524	3	2'055
Abschreibung ausgewiesen	7'055	6'704	8'060	9'106	9'586	9'441
Eigenkapital vor Abschreibung	12'696	12'617	12'234	11'887	13'127	16'356
Soll-Abschreibung 8% auf Verwaltungsvermögen	-5'728	-6'763	-7'929	-8'350	-8'267	-8'387
Eigenkapital nach Soll-Abschreibung von 8%	6'968	5'854	4'306	3'537	4'860	7'968
erfordert Massnahmenplan = wenn Minus Finanzfehlbetrag wird im Jahre 2007 abge- schrieben mit NGG						
Verwaltungsvermögen 1.1.	62'544	64'541	77'839	91'047	95'266	93'747
Nettoinvestitionen	9'052	20'002	21'268	13'325	8'067	11'095
	71'596	84'543	99'107	104'372	103'333	104'842
davon Soll-Abschreibungen 8%	5'728	6'763	7'929	8'350	8'267	8'387

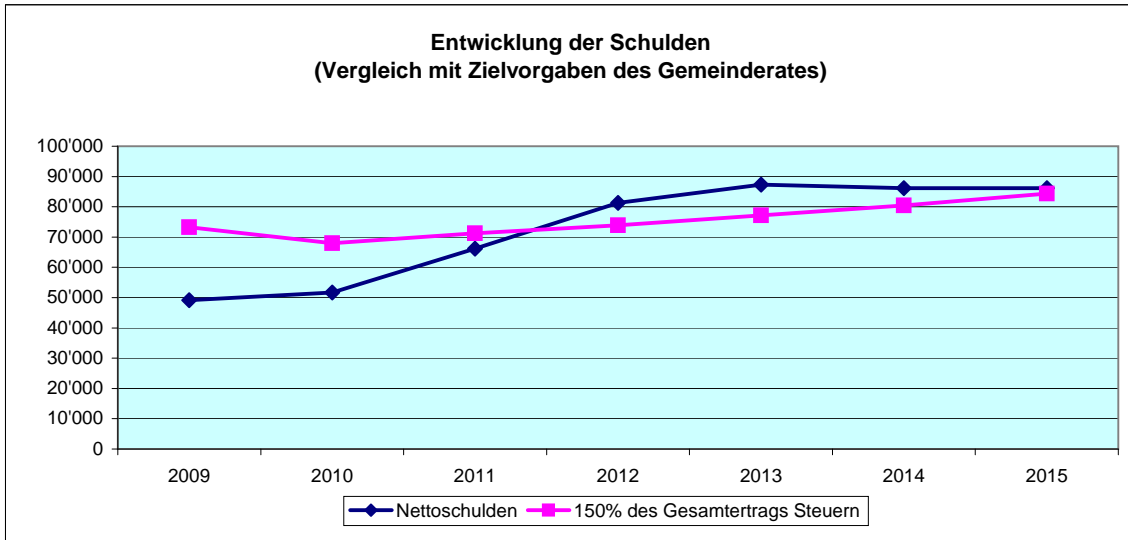
Bruttoverschuldung in Prozenten des Gesamtertrages**Begrenzung Bruttoverschuldung
gem. Art. 50 b) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Rechnung 2009	Budget 2010	Budget 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr 2014	Planjahr 2015
Fremdkapital (Bruttoverschuldung) 31.12.	72'803	74'738	89'928	105'288	111'872	111'934	112'893
Steuerertrag	45'779	41'825	44'218	45'962	48'168	50'496	52'955
Separatsteuern	3'053	3'500	3'300	3'300	3'300	3'300	3'300
Bruttoertrag aus Spezialfinanzierungen:							
Abwasser (Ertrag abzgl. 480/490)	5'204	4'225	4'230	4'230	4'230	4'230	4'730
Abfallentsorgung (Ertrag abzgl. 427/490)	796	794	795	795	810	815	820
Feuerschutz (2000.430.01)	1'147	810	980	980	980	980	980
Gesamtertrag	55'979	51'154	53'523	55'267	57'488	59'821	62'785
Fremdkapital in Prozenten vom Gesamtertrag	130 %	146 %	168 %	191 %	195 %	187 %	180 %
erfordert Massnahmenplan = wenn höher als 250 %							

Entwicklung der Schulden

Vergleich mit Zielvorgaben des Gemeinderates

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Nettoschulden	49'159	51'667	66'215	81'273	87'310	86'187	86'151
150% des Gesamtertrags Steuern	73'249	67'987	71'277	73'893	77'202	80'494	84'383



Vergleich mit Vorgaben FHG Kanton AR

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Bruttoschulden	72'803	74'738	89'928	105'288	111'872	111'934	112'893
Begrenzung nach FHG	139'948	128'688	134'170	138'530	144'045	149'865	157'263

